

Psalm 119

SWV 224

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1661 Version – Achter und letzter Theil (h)

Cantus
Arumb verhö stu
Bist grimmig zornig

Altus
Arumb verhö stu
Bist grimmig zornig

Tenor
Arumb verhö stu
Bist grimmig zornig

Bassus
Arumb verhö stu
Bist grimmig zornig

Für - sten sind mei - ne Fein - de, Ohn Schuld sie has - sen mich
Weil vor deinem Wort al - lei - ne, Mein Herz stets fürch - tet sich.

(h)

An dein Wort hab ich gro-ße Freud, Wie ei-ner der im Krie - ge Er-langt statt - - li - che Beut.

An dein Wort hab ich gro-ße Freud, Wie ei-ner der im Krie - ge Er-langt statt-li - che Beut.

An dein Wort hab ich gro-ße Freud, Wie ei-ner der im Krie - ge Er-langt statt-li - che Beut.

An dein Wort hab ich gro-ße Freud, Wie ei-ner der im Krie - ge Er - langt — statt-li - che Beut.

(SCHIN Ψ)

THAV η

82. Lügnern und falschen Leuten
Bin ich von Herzen feind,
Dein G'setz zu allen Zeiten
Lieb meiner Seelen seind,
Des Tages lob ich siebenmal
Dich, meinen Gott und Herren,
Um deine Rechte all.

83. Die lieben dein Gesetze,
Stehen in großem Fried,
Der Feind stark an sie setzt,
Dennoch sie straucheln nit,
Herr, ich wart sehnlich auf dein Heil,
Tu wie du hast versprochen,
Dein Gnad werd mir zuteil.

84. Mein Seel wird allzeit halten
Ob der gesunden Lehr,
Dein Zeugnis mannigfalt
Lieben mein Herzen sehr,
Ich halt dein Zeugnis und Befehl,
Vor dir sind meine Wege,
Ich hab meins Tuns kein Hehl.

85. Mein Bitt lass vor dich kommen,
Mein Klag vernimm mit Fleiß,
Dein Wort bringt großen Frommen,
Drin du mich unterweist,
Mein Flehen vor dich kommen lass,
Errette mich, schaff Hilfe,
Wie du versprochen hast.

86. Ich will dich lobn und ehren
Von Grund meins Herzens rein,
Wenn du mich recht wirst lehren
Alle die Rechte dein,
Ich will stets reden von dein Wort,
Mein Zung dein Wort verkündigt,
Recht sind all dein Gebot.

87. Bewahr mir Leib und Seele
Durch deine starke Hand,
Zu dein Befehl ich wähle,
Sie sind mir wohl bekannt,
Nach deinem Heil verlangt mich,
Hab Lust an dein Gesetze,
Mein Gott, verlass mich nicht.

88. Lass meine Seele leben,
Dass sie dich lob und ehr,
Dein rechte Hilf lass geben,
Ich bin verirret sehr,
Gleichwie ein Schäflein, das verlorn,
Deinen Knecht wollst du suchen,
Ich hab dein Wort erkorn.

Text in modernisierter Schreibweise
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2020 by the
Choral Public Domain Library
(<http://www.cpd.org>).
Edition may be freely distributed,
duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2020-07-07 by Gerd Eichler